

Date Me

Von Hana_Lynn

Es war ein Schultag wie jeder andere. Yuna hatte - müde wie jeden Morgen - den Kopf auf ihren Tisch gelegt als ihre beste Freundin Miho das Klassenzimmer betrat. Mit wehendem Faltenrock und leuchtenden Augen berichtete sie ihr, dass Minazuki-kun draußen vor dem Klassenzimmer auf sie wartete. Yuna wunderte sich was "ausgerechnet der" denn von ihr wollte aber da sie nicht unhöflich sein wollte und die Neugierde einfach zu groß war ging sie nach draußen.

Dort an die Wand gelehnt und versucht möglichst lässig zu wirken stand Wataru Minazuki. Als er Yuna erblickte hellte sich sein Gesicht auf und er wirkte etwas entspannter. "Was gibts denn?" sagte Yuna, gelassen wie immer. "Also ... Ich ..." stotterte Wataru während er verlegen auf den Boden starrte " ... Ich wollte fragen, ob du nicht Lust hättest am Freitag mit mir auszugehen. Yuna starrte ihn mit großen Augen an. Plötzlich war all ihre Gelassenheit wie verfliegen und ihre Wangen wurden glühend heiß. Mit ebenfalls gesenktem Blick flüsterte sie so etwas wie "Ich brauche noch etwas Bedenkzeit, okay?" und stürmte in die Klasse zurück ohne sich nur einmal nach ihm umzudrehen.

In der Pause besprachen Yuna, Miho und Toya, der Dritte in ihrer kleinen "Clique", das Geschehene. Yuna stapfte die ganze Zeit auf und ab während Toya und Miho ihr dabei interessiert zusahen und sie mit guten Ratschlägen bombardierten. "Einen Versuch ist es doch wert, Süße" sagte Toya während er genauestens das zweifelnde Gesicht von Yuna betrachtete. "Ich finde Toya hat Recht." stimmte ihm Miho zu " Was kann schon Schlimmes passieren?" Yuna starrte die beiden an: "Was passieren kann? Wisst ihr nicht mehr was bei all meinen letzten Dates passiert ist?"

Zugleich begannen sie alle 3 zurückzudenken und erinnerten sich daran wie es Yuna bis jetzt bei jedem Date geschafft hatte den Betroffenen zu vergraulen. Egal wie das Date selbst verlaufen war am Ende des Treffens wollte keiner mehr mit ihr zu tun haben. Immer hatte sie irgendetwas gesagt oder getan was zwar nicht böse gemeint aber schlecht rüber gekommen war und den Freund in Spe verletzt hatte.

Yunas Miene wurde immer düsterer und Miho und Toya taten sogleich ihr Bestes um sie doch noch aufzuheitern und sie doch noch zu überreden mit Wataru auszugehen. Nachdem sie sie eine halbe Stunde lang mit Dingen wie "Das Schlimmste was passieren kann ist dass ihr feststellt dass ihr nicht zusammen passt." oder "Wir werden dir schon helfen, damit alles glatt geht." zugetextet hatten gab Yuna schließlich nach und sagte "Wataru-chan" (wie Miho ihn liebevoll titulierte) zu.

Freitagnachmittag standen Yuna und Miho in Yunas kleinem, aber dennoch (oder gerade deshalb) extrem chaotischem Zimmer und durchwühlten ihren Kleiderschrank und was sie sonst noch zum Durchwühlen fanden. Toya hatte sich ihnen mysteriöserweise nicht angeschlossen, doch er wäre wohl sowieso keine große Hilfe gewesen, da dies eine so genannte "Mädchensache" war. Yunas Kleider lagen schon bergeweise auf ihrem Bett verteilt als sie endlich ein Outfit fanden, dass sie beide sowohl als schön als auch als passend (also nicht zu aufdringlich) empfanden. Yuna trug ihre kinnlangen, rotbraunen Haare ausnahmsweise nicht zu zwei Zöpfen zurückgebunden sondern ließ ihr Haar nur mit einem dünnen Haarreifen geschmückt vor sich hin hängen. Passend zu Schmuck und Haarreifen trug sie ein schwarzes Sommerkleid mit einer hellblauen Schleife unter der Brust. Fehlte nur noch ein Hauch von Make-up, die schwarze Handtasche mit den passenden Sandalen und das Outfit war perfekt. Miho blickte ganz bewundernd auf Yuna und sagte "Du bist mein Meisterwerk." Yuna war zwar nicht ganz so überzeugt davon, doch jetzt war es schon zu spät noch etwas zu ändern, denn in diesem Moment läutete Wataru an der Haustür um sie abzuholen.

Zuerst gingen sie gemütlich durch den Park spazieren während sie sich so allerlei voneinander erzählten und ein Eis schleckten. Je länger das Date dauerte desto mehr genoss Yuna den Abend und als sie nach einem schönen Film das Kino verließen war sie voll und ganz zufrieden und strahlte vor sich hin. "Danke für einen wunderschönen Abend" sagte sie verlegen während er sie nach Hause brachte "Ich bin echt froh, dass Miho und Toya mich dazu überredet haben mit dir auszugehen, obwohl ich eigentlich nicht wollte." Plötzlich blieb Wataru stehen und sein Blick schien kälter geworden zu sein. Verwundert blickte Yuna ihn an und fragte was los sei. "Sie mussten dich also dazu überreden mit mir auszugehen?" fragte er fast schon flüsternd. "Ja, ich meine nein, ich meine ...", betroffen starrte sie zu Boden. Man konnte ihm ansehen dass er verletzt war und Yuna wollte gerade etwas zu ihrer Verteidigung sagen als er mit eisiger Stimme sagte "Ist schon gut. Du musst mir nichts erklären. Ist schon klar, dass ich so abschreckend bin dass man dich zwingen muss mit mir auszugehen." "Nein, das ist nicht wahr, ich ...". "Ja, ist schon gut. Ich will dich nicht länger mit meiner Anwesenheit belästigen. Gute Nacht", und mit diesen Worten rannte er davon.

Krisensitzung war jetzt angesagt. Trotz später Stunde rief Yuna Miho und Toya an. Miho war sofort zur Stelle und stand ihr mit Rat, Tat und Taschentuch zur Seite, doch Toya lies etwas auf sich warten. Als er endlich auftauchte atmete er heftig als wäre er den ganzen Weg her gerannt und mit einem Hechtsprung stürzte er sich auf Yuna und knuddelte sie durch. "Meine Kleine, was hat er dir nur angetan?" sagte er und klang richtig mitfühlend. "Nichts ..." seufzte sie und erklärte Toya die ganze Misere, die sie davor schon Miho erläutert hatte. "Oh je, oh je" sagte er kopfschüttelnd "Klingt so als hättest du ihn in seinem männlichen Stolz verletzt ... Na ja, er wirds überleben." Toya lächelte aufbauend. "Aber ... ich ... ich ... hatte ihn doch gern." murmelte sie. Toya und Miho sahen Yuna mit großen Augen an. "Richtig gern?" sagten sie wie aus einem Munde. "Ja" flüsterte Yuna "so ein Gefühl hatte ich noch nie bei einem Date. Ich möchte nicht, dass er mich hasst nur weil ich zu blöd bin um auf meine Wortwahl zu achten. Ich habs echt versaut." Gleichzeitig begannen Toya und Miho auf sie einzureden, dass noch nichts vorbei sei und dass man das alles noch mit einem vernünftigen Gespräch ausbügeln könne und als die beiden sich endlich auf den

Nachhauseweg machen durften hatte Yuna schon wieder ein bisschen Hoffnung geschöpft.

Montags in der Schule wollte Yuna ihren Plan in die Tat umsetzen und sich wieder mit Wataru versöhnen. Über das Wochenende hatte sie viel Zeit zum Nachdenken gehabt und hatte so festgestellt dass sie sich wohl in ihn verliebt hatte. Nun wollte sie alles daran setzen um ihn nicht wegen so einer Dummheit zu verlieren und so ließ sie nichts unversucht sich bei ihm zu entschuldigen. Dummerweise schaffte er es erfolgreich sie zu ignorieren und daher schaffte sie es erst nach einigen Tagen ihn endlich anzusprechen.

"Minazuki-kun." keuchte sie als sie ihn endlich eingeholt hatte "Wir müssen reden." "Ich wüsste nicht was es da zu bereden gebe." sagte er und wandte sich zum Gehen ab "Es ist besser du gehst, sonst muss dich vielleicht noch jemand zwingen mich anzusehen, obwohl du nicht willst." Das war zu viel des Guten und all die Trauer, Verzweiflung und Selbstvorwürfe, die sich in Yuna aufgestaut hatten brachen aus ihr heraus. Mit einem Satz stand sie neben Minazuki-kun und verpasste ihm eine so starke Ohrfeige, dass man es laut knallen hören konnte. Komplett verwirrt von diesem plötzlichen Ausbruch starrte er sie an während sie ihn anschrie: "Was glaubst du eigentlich wer du bist? Nur weil ich einen Fehler gemacht habe hast du nicht das Recht mich so von oben herab zu behandeln. Ich weiß, es war dumm von mir das zu sagen, was ich gesagt habe, aber ich kann es nun mal nicht ändern und es tut mir doch so leid." Ihr Schreien hatte sich in Schluchzen umgewandelt "Ich hätte das nicht sagen dürfen, aber es ist nun mal passiert und ich weiß nicht was ich noch machen sollen. Nichts desto trotz habe ich es nicht verdient dass du mir so weh tust ... Ich ... hab dich doch so lieb." Die Tränen rannen ihre Wangen runter, doch sie konnte nichts mehr tun um sie aufzuhalten. Es tat so schrecklich weh. Mit einem letzten Schluchzen drehte sie sich um und rannte über den gesamten Schulhof bis hin zur Kirschblütenallee. Dort brach sie unter einem Baum zusammen und weinte bitterlich.

Erst als sie hörte dass jemand langsam auf sie zu kam hob sie den Blick und sah genau ins Gesicht von Wataru Minazuki. Schockiert darüber, dass er sie so beim Weinen sah drehte sie sich weg und war schon wieder kurz davor wegzulaufen, als er sie am Arm festhielt. "Warte!" sagte er "du hattest Recht, wir müssen reden." Immer noch schluchzend brachte sie schließlich ein "Ich dachte du wolltest nicht reden" hervor. Er seufzte laut, wischte ihr die Tränen aus den Augen und lächelte dabei liebevoll. "Ich weiß" sagte er "und das tut mir auch leid. Ich war so eingeschnappt, weil ich einfach nicht ertragen konnte, dass das Mädchen in das ich schon so lang verliebt war sich selbst zwingen musste mit mir auszugehen. Ich habe wohl überreagiert und nicht an deine Gefühle gedacht." Nach einer langen Pause fragte er schließlich "Kannst du mir verzeihen?". Yuna überlegte und antwortete dann mit einem spöttischen Grinsen "Das musst du schon mit einem zweiten Date wieder gut machen." Sein Lächeln verwandelte sich in ein Strahlen und als Antwort küsste er sie leicht auf den Mund. "Ich hole dich dann am Freitag ab, ja?" sagte er mit einem Augenzwinkern. "Nichts könnte mich davon abhalten." sagte sie "Denn was macht es schon, dass man das erste Date versaut hat, wenn man noch so viele andere Dates vor sich hat um es wieder gut zu machen."

-Ende-

